

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 48 (1953)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Gerhard Börlin zum Gruss!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gerhard Börlin zum Gruß!

In der Stille seines schönen Hauses und Gartens in Riehen, inmitten seiner Bücher, in der wärmenden Sonne seiner ihn betreuenden Gattin, umgeben von seinen Töchtern, umspielt von den Großkindern, feierte unser Ehrenpräsident Dr. Gerhard Börlin am 18. April seinen 80. Geburtstag. Prächtige Frische des Geistes und des Herzens und eine leidliche Gesundheit sind ihm, seit er von uns Abschied nahm, erhalten geblieben. So denkt und lebt er denn alles, was uns beschäftigt, aufs lebhafteste mit und, wenn er auch nur selten mehr öffentlich zur Feder greift, so spricht und wirkt er doch weiter in seinen herrlichen Briefen an den Kreis seiner Freunde im Heimatschutz. Stets war das wohlüberlegte und geistig gereifte Wort für ihn die große Macht, mit der er Menschen und Dinge zu bewegen verstund. Es steht ihm auch heute noch farbenreich und edelgeformt zur Verfügung und ist zugleich Frucht und Zeuge seines Umganges mit den großen Menschen der Geistesgeschichte; in den Werken der Philosophen, Dichter, Geschichtsschreiber und Staatsmänner findet er die bunte Fülle der Welt, durch die er leiblich nicht mehr dahinstürmt. Doch von den oberen Stuben seines Hauses blickt der Weise auch mit den körperlichen Augen hinein ins Schweizerland und auf Basel, die geistige Vaterstadt, hinüber ins geliebte Markgrafenland und hinaus in die Weite des Elsaß. Auf dieser Warte ist gut leben; dorthin wenden sich heute unsere Gedanken und bringen dem Ehrenobmanne zum Beginne des neunten Jahrzehntes seiner Lebensfahrt die herzlichsten Glückwünsche dar. Mögen ihm, dem wir so viel verdanken, noch lange Jahre geruhsamen Erdenwandels und lieben Zusammenseins mit Gattin und Familie und dem ihm treu verbundenen Freundeskreise im Heimatschutz beschieden sein!

E. L.

Un anniversaire

Premier magistrat de la Cour d'appel de Bâle-Ville, Président d'Honneur de la Ligue suisse du Patrimoine national, le docteur en droit Gérard Bœrlin, né le 18 avril 1873, vient de franchir allègrement le seuil de sa quatre-vingtième année. La date, le fait, appartiennent à nos annales. Entré au Comité central en 1909 sous l'égide d'un éminent historien d'art, le professeur Paul Ganz, il y fut au travail pendant plus de quarante ans, et ne se démit de ses fonctions présidentielles que sur les ordres du médecin. Mais ce chef qui dépensa ses forces pour l'Helvétie, continue de veiller sur elle comme le moine veille par la prière, afin que ne tarissent point les sources vives. Si rien ne lui échappe de nos soucis, de nos tourments, il trouve des alliés dans Racine, Dante, Goëthe; il appelle même aujourd'hui Shakespeare à la rescousse! Nous l'envions un peu, nous le remercions davantage. Il nous enseigne de quelle façon un patriote agrandit son pays sans violer celui des autres.

Longue vie et respect au Président Bœrlin!

H. N.